



Bruder Jakobus und Doris Kurz von der Beuroner Jakobspilgergemeinschaft berichten dem Lions Club Hohenzollern Sigmaringen vom Jakobsweg.

FOTO: LIONS CLUB

Lions Club besteht seit 50 Jahren

Willkommen ist, wer sich uneigennützig für andere engagieren möchte

SIGMARINGEN (sz) - Dieses Jahr feiert der Lions Club Sigmaringen Hohenzollern sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass möchte der Club in regelmäßigen Abständen über das berichten, was den Lions Club ausmacht.

Vor über 100 Jahren hatte Melvin Jones die Idee „Du kommst nicht sehr weit, bis Du beginnst, etwas für andere zu tun“. Dies wollte er dann mit anderen Menschen in einem von Freundschaft geprägten Umfeld tun. Die Idee dabei ist: „We serve“ (Wir dienen), das heißt, einsatzfreudige Menschen zu bewegen, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlichen Nutzen zu ziehen.

Im Laufe der Zeit wurde aus diesem Grundgedanken eine internationale Gemeinschaft, der Lions Club International (LCI). Ak-

tuell sind 200 Länder mit 1,4 Millionen Mitgliedern in 50.000 Clubs weltweit engagiert. Der LCI war einer der ersten Nicht-Regierungs-Organisationen (NGO), die bei den Vereinten Nationen auftraten und 1947 Beraterstatus bei der UN bekam. Das UN-Blindensymbol - drei Punkte auf gelbem Grund - geht auf den Lions Club zurück. In Deutschland hat Lions rund 1600 Clubs mit etwa 52.000 eingeschriebenen Lions-Freunden. Es werden viele soziale Projekte unterstützt, unter anderem beim RTL-Spendenmarathon, Stiftung RTL - Wir helfen Kindern.

Grundsätzlich ist jeder willkommen, der sich uneigennützig für andere engagieren möchte und seine oder ihre persönliche Erfahrung und Kontakte in den Dienst der guten Sache stellt. Im

hiesigen Lions Club Hohenzollern-Sigmaringen ist demnach ein buntes Bild von Mitgliedern zu finden: Künstler, Handwerker, Akademiker und viele mehr. Es geht auch nicht ausschließlich darum, selbst Geld zu spenden. Die Zielrichtung von Lions ist ebenso aus echter und vor allem eigener Arbeit heraus etwas zu schaffen, das anderen hilft.

1973 gründete sich der Lions Club Sigmaringen-Hohenzollern im Hotel „Hirsch“, Sigmaringendorf. Die sogenannte Charterfeier wies 32 Gründungsmitglieder auf. Zunächst hatte man feste Clublokale (eines in Sigmaringen, eines in Mengen) für die Clubabende alle zwei Wochen. Aufgrund der Größe des Kreises Sigmaringen sowie dem Wunsch, die regionale Gastronomie zu unterstützen,

finden heutzutage die Treffen in wechselnden Locations zwischen Beuron, Bad Saulgau und Pfullendorf statt.

Hauptziel des hiesigen Lions Clubs ist es, regional dort zu fördern, wo es an staatlicher oder anderweitiger Hilfsmöglichkeiten fehlt. Das können große Projekte sein, wie beispielsweise die langjährige Förderung der Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt, oder aber kleine Hilfen, wie beispielsweise therapeutisches Reiten bei behinderten Kindern, die sich dies sonst nicht leisten können.

Im Jubiläumsjahr will der Lions Club, zusammen mit der Stadt Sigmaringen, unter anderem eine Boulder-Wand aufbauen und auch das Familienzentrum Furtmühle mit einer Außen-Tischtennisplatte unterstützen.